

Ferienreise nach „Sieben Linden“

Welcher Lehrer kommt schon auf die Idee in den Ferien mit Schülern zu verreisen? Es gibt einen und der heißt Herr Becker und da mich auch ab und zu einmal die Abenteuerlust packt, bin ich halt mitgefahren und mit mir Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 6-11. Am Sonntag, den 19. 10. sind wir am Nachmittag angekommen, haben unsere Zimmer bezogen und dann das leckere Abendbrot genossen. Am Montag wurden wir dann recht herzlich auf dem Hof begrüßt und halfen erst einmal beim Verstauen, der für die Gemeinschaft notwendigen Lebensmittel. Nachdem unzählige Milch- und Saftkisten durch unsere Hände gegangen waren, wurde uns unsere eigentlich zu erledigende Arbeit zugeteilt.

Wir sollten den Wald lichten. Unterschiedliche Arbeiten wurden verteilt. Drei Zweiergruppen schlugen Bäume, eine andere Gruppe entästete diese und eine dritte Gruppe schälte sie ab. Nachdem genügend Bäume bearbeitet waren, wurden diese abgeschliffen und zu einem riesigen Klangspiel zusammengesetzt, das jetzt mitten im Wald hängt. Es machte uns riesigen Spaß durch unsere fertige Arbeit hindurchzugehen. Unser Aufenthalt bestand aber nicht nur aus Arbeit. Wir durften Karussell fahren, Kisten klettern und Stockbrot am Lagerfeuer brutzeln.

Die Zeit war einfach nur schön, da wir uns den größten Teil des Tages in der Natur aufhielten, mit leckerem Essen versorgt wurden, so wie das Ergebnis unserer Arbeit genießen konnten. Dazu kam noch die Atmosphäre, die uns umgab und die so wohltuend auf alle wirkte.

Alle die mit waren, würden dies gern im nächsten Jahr

B. Hinze

wieder tun.



Tag der „Offenen Tür“ im **Haus der Gerichte**

Am 7. Oktober öffneten vier Gerichte im Haus der Gerichte in Hamburg St. Georg ihre Türen um über ihre Arbeit zu informieren. Es gab Führungen durch das Haus, bei denen z. B. eine Arrestzelle und ein Drogenspürhund zu erleben waren. Außerdem gab es Gerichtsverhandlungen, eine Ausstellung vom Zoll, ein Verkaufsstand mit „Heißer Ware aus dem Knast Santa Fu“, eine Cartoon-Ausstellung und viele Informationsstände.

Wie wir heute wissen, waren insgesamt 1500 Besucher bei der ersten Veranstaltung dieser Art gekommen. Die Michael Schule war mit ihren Oberstufenklassen und sechs Lehrkräften angereist. Aufgrund des allgemein großen Interesses waren die Verhandlungssäle überfüllt und nur einige Schüler konnten einen lebendigen Eindruck gewinnen.

Als erstes fielen natürlich die hergestellten Waren wie T-Shirts mit Aufdruck wie „**auf Bewährung**“ oder „**endlich frei**“ etc. auf. Aufmerksamkeit gab es auch für die „Erstausrüstung“, einem durchsichtigen Täschchen mit dem Nötigsten wie Seife, Zahnbürste, Zahnpasta und Rasierpinsel. Und dann kamen viele Fragen von den Schülern zum Alltag im Gefängnis: zur Arbeit und zum Verdienst, zum Essen und zu Sportmöglichkeiten.

Einige Schüler hatten die Arrestzelle sehen können: *„In der Arrestzelle war nur ein Stuhl und ein Tisch. Die Wände waren mit Sprüchen vollgeschrieben. Das muss schlimm sein, da drin zu sein“*. Auch die Poststelle, als einem Kontakt zur Außenwelt, und ein Gerichtssaal konnten bei einer Führung gesehen werden. Beim Warten vor den Verhandlungsräumen waren mehrere Personen in Handschellen auf den Fluren. Wenn Angeklagte der Ladung zum Gericht nicht folgen, kann es passieren, dass sie nach einer Nacht in Gewahrsam so hergebracht werden. Dies wurde uns erklärt, nachdem wir vergeblich auf eine Verhandlung gewartet hatten, die aber nicht beginnen konnte, weil der Angeklagte nicht kam. Viele Schüler bezeichneten diese Veranstaltung als interessant, gut und spannend. Auch eine andere Aussage aus der Oberstufe deutete ich positiv: *„Der Ausflug zu den Gerichten hat aber auch gar keinen Bezug zu unserem Leben, denn ich kenne keine Knasties.“*

Zusammengestellt von: *Gundula Nitsch*

Martinsfest

Am Dienstag den 11.11.2008 trafen sich die Klassen 1-5 um 16.30 Uhr auf dem Schulhof. Schön waren die in den Klassen gebastelten Laternen anzusehen und alle Kinder zeigten sich mächtig aufgeregt. Nachdem Herr Strauch das Fest eröffnet hatte, wurden die Laternen entzündet und mit dem Martinslied verließen wir den Schulhof. Die erste Klasse bildete den Anfang und die 5. Klasse das Schlusslicht. Umrahmt wurde der Zug von Fackelträgern der 6. Klasse. Unterwegs blies uns zwar der Wind ein paar mal das Licht aus, aber munter und fröhlich, mit Liedern auf den Lippen marschierten wir weiter. Nachdem wir wieder auf den Schulhof ankamen, stärkten wir uns mit den, von vielen Eltern liebevoll gebackenen Martinshörnchen - ein herzliches Dankeschön dafür - und dem von der 6.Klasse gut vorbereiteten Punsch. Und dann ritt plötzlich Sankt Martin auf den Schulhof, teilte seinen Mantel mit dem vor ihm stehenden Bettler. Viele leuchtende Kinderaugen beobachteten diese Szene. Dieses Ereignis beherrschte auch noch viele Tage danach unsere Kinder, so dass sie immer wieder darüber redeten. Insgesamt war unser Fest eine schöne und runde Sache, weil auch das Wetter ganz toll mitspielte, indem es uns noch einmal einen warmen Tag sendete.

B. Hinze

Eine Ballnacht für die Michael Schule

Der **Rotary Club Hamburg-Haake** hatte Anfang November zu einem Charityball in das Hotel Lindtner geladen. Mit dem Erlös des Balles wird die Michael Schule weiterhin tatkräftig unterstützt werden. Wir haben bereits die Entfernung der Asphaltdecke für den Schulgarten und das Gerätehäuschen sowie die Tischtennisplatten den Aktivitäten der Rotarier zu verdanken.

Was verbirgt sich nun hinter diesem Club? Die Rotary Clubs wurden vor über hundert Jahren in Amerika gegründet, in Hamburg gibt es seit 1927 zur Zeit 14 Clubs. „Rotary ist eine Organisation von Angehörigen aller Berufe, die sich weltweit vereinigt haben, um humanitäre Dienste zu leisten und sich für Frieden und Völkerverständigung einzusetzen“

Der uns fördernde Club Hamburg-Haake besteht seit 1982. Seinen Namen hat er von der „Haake“ einem Waldgebiet in den Harburger Bergen. Etwa 140 Gäste konnte Rotary Präsident Rolf Schneider begrüßen. Mit dem Ball, der das zweite Mal in dieser Art durchgeführt wurde, kommt auch das Jahresmotto des Clubs zum Tragen: „Aktiv helfen und erleben“. Die Unterstützung von Einrichtungen für Kinder sei ein besonderes Anliegen, betonte Herr Schneider in seiner Eröffnungsrede (s.a. HAN, 10.11.2008 ?).

Vielen Dank im Namen der Schulgemeinschaft !

G. Nitsch